

Berliner Tageblatt

Nr. 363 • Ausgabe B Nr. 180
Ausgabe für Berlin u. Umgegend Nr. 363

und Handels-Zeitung

Chef-Redakteur Theodor Wolff in Berlin.
Druck und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

Die neuen Verwaltungsgrundsätze in Preußen.

Unterredung mit Minister Dominicus.

Die Beamtengehälter.

Der preussische Minister des Innern, Dominicus, gewährte mir ein Interview über die Unterredung mit den Mitgliedern der inneren Verwaltung. Der Minister ging vor allem auf folgende Einzelheiten ein: Die neue Verwaltungsgrundsätze sind in der Hauptsache die Folge der Reformen, die im Oktober des Jahres 1919 durch den Reichstag beschlossen wurden. Das Ziel der angelegten Reform ist die Befestigung des Klassen- und Landesgeistes im Rahmen der höheren Verwaltungsstellen und ihre Verbindung mit sozialer Verantwortung und weitgehendem volkswirtschaftlichen Interesse.

Auf Ihre Frage, wie sich die unter neuen Bedingungen und seit dem Umsturz eingetragenen neuen Beamten verhalten, antwortete er, dass die neue Beamtenliste, die im Oktober 1919 erlassen wurde, die Beamtenliste der Reichsregierung ist. Die Beamtenliste der Reichsregierung ist die Grundlage für die Beamtenliste der Provinzen. Die Beamtenliste der Reichsregierung ist die Grundlage für die Beamtenliste der Provinzen. Die Beamtenliste der Reichsregierung ist die Grundlage für die Beamtenliste der Provinzen.

die eine neue bedeutende Belastung der Staatsfinanzen darstellen würde.

„Mein Hauptstreben“, fuhr Minister Dominicus fort, „ist darauf gerichtet, eine eingehende Reform der Grundsätze für Annahme, Vorbildung und Ausbildung der Regierungsreferendare und Assessoren durchzuführen. Ich hoffe, der Regierung im Oktober einen diesbezüglichen Entwurf vorlegen zu können. Das Ziel der angelegten Reform ist: Die Befestigung des Klassen- und Landesgeistes im Rahmen der höheren Verwaltungsstellen und ihre Verbindung mit sozialer Verantwortung und weitgehendem volkswirtschaftlichen Interesse.“

Auf Ihre Frage, wie sich die unter neuen Bedingungen und seit dem Umsturz eingetragenen neuen Beamten verhalten, antwortete er, dass die neue Beamtenliste, die im Oktober 1919 erlassen wurde, die Beamtenliste der Reichsregierung ist. Die Beamtenliste der Reichsregierung ist die Grundlage für die Beamtenliste der Provinzen. Die Beamtenliste der Reichsregierung ist die Grundlage für die Beamtenliste der Provinzen.

Wir sind selbstverständlich auch der Ansicht, dass nicht jeder neuen Umänderung der Regierung auch eine Erneuerung des Beamtenapparats stattfinden kann. Aber wir halten es für eine Selbstverständlichkeit und für eine Lebensfrage der Regierung, dass ihre politischen Beamten auch innerlich mit dem Boden der Verfassung und der demokratischen Republik stehen. Dieser Zustand kann nicht von einem Tag zum anderen geschaffen werden. Das wird jeder Angehörige einer Regierung einsehen. Aber in seiner Vorbereitung und Herbeiführung erblickt er die wichtigste Aufgabe des Innenministers der preussischen Republik.

Rücktritt des Staatssekretärs Freund?

Wir hörten, hat der Staatssekretär des preussischen Innenministeriums, Dr. Freund, sein Amt abgetreten. Die Umstände, die zum Rücktritt Anlass gaben, sind nicht bekannt. Die Umstände, die zum Rücktritt Anlass gaben, sind nicht bekannt. Die Umstände, die zum Rücktritt Anlass gaben, sind nicht bekannt.

Große Krawallen in Prag.

Prag, 4. August. (W. I. B.) Die erste Sitzung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden.

Große Krawallen in Prag.

Prag, 4. August. (W. I. B.) Die erste Sitzung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden.

Antunft einer russischen Gesandtschaft in Warschau.

Warschau, 4. August. (W. I. B.) Die Antunft der russischen Gesandtschaft wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung der russischen Gesandtschaft wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung der russischen Gesandtschaft wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden.

Das Märchen vom Bürgerblut.

Zu den Berliner Stadtverordnetenwahlen.

Von Dr. Ernst Feder.

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung, die ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts aufgefällt hat, hat, bei der Form unwirksam, in der Sache meist unzulänglich, war eine solche Behandlung der Geschäfte auf die Dauer unerträglich. Das lag in der Hauptsache daran, daß die Mehrheitsparteien und Unabhängige mit 125 von insgesamt 225 Sitzen über eine feste Mehrheit verfügten, und daß innerhalb der damit gegebenen Koalition die Mehrheitsparteien in der Regel der radikaleren Gruppe unterlag. Die Spaltung der Unabhängigen hat an diesem Zustand nicht allzuviel geändert, und wenn sich einmal die Mehrheitsparteien dem Kommando der Unabhängigen und der Linksblockparteien nicht fügten, dann sprangen, wie beispielsweise bei der Wahl des Oberbürgermeisters Voß, hilfsbereit die deutschnationalen Rechtsparteien ein, gerade wie jetzt in Thüringen die notwendigen Grundbesitzer abgeholt und damit die Regierung der Mittelparteien zu Fall gebracht haben.

Man wird also auch weiter darüber ziemlich einig sein, daß ein Hauptziel der Wahlen vom 16. Oktober die Befestigung dieser sozialistisch-kommunistischen Mehrheit sein muß. Auch die Mehrheitspartei selbst dürfte nicht zu sehr bedrückt sein, wenn dieses Ziel erreicht und sie der Entscheidung darüber entzogen wird, ob sie wieder mit der Fraktion Adolf Hoffmann (die vermutlich im neuen Stadtparlament einen neuen Führer aufweisen wird) eine Koalition bilden soll.

Die Befestigung der alten Mehrheit ist zu erreichen. Bei den Stadtverordnetenwahlen vom 20. Juni 1920 erhielten die drei Linksparteien gegenüber den nichtsozialistischen Parteien ein Mehr von rund 180 000 Stimmen. Bei den Landtagswahlen vom 20. Februar 1921 aber, bei dem die Wahlbeteiligung von 53 Prozent auf fast 71 Prozent, wurden im jetzigen Groß-Berlin für die nichtsozialistischen Parteien fast 10 000 Stimmen mehr als für Sozialisten und Kommunisten abgegeben. Allerdings wäre es falsch, dieses Verhältnis auch den kommenden Wahlen ohne weiteres zugrunde zu legen. Die Hunderttausende von unabhängigen Wählern, die bei den letzten Landtagswahlen infolge des vielfach mit den Parteien geführten inneren Parteiwits der Wähler fernblieben, werden mindestens zum Teil wieder auftauchen. Ferner werden die beiden sozialistischen Parteien, wenn auch die jetzigen Verpfändungen noch nicht zu einer Arbeitsgemeinschaft führen, den Kampf gegeneinander dämpfen. Jedes Ziel kann deshalb nur erreicht werden, wenn namentlich das demokratische Bürgertum, das vermutlich in der unter den abgewählten Stimmen viel stärker vertreten ist als unter den abgewählten Stimmen, diesmal seine staatsbürgerliche Pflicht tut. In Charlottenburg beispielsweise wurde bei den letzten Landtagswahlen nur eine Beteiligung von 60 Prozent erzielt. Es ist nicht gerade anzunehmen, daß die fehlenden 40 Prozent in der Mehrheit aus Kommunisten und Sozialisten bestanden haben.

Aber es gibt allerdings einen Weg, der bestimmt zu der Wiederherstellung der alten sozialistisch-kommunistischen Mehrheit führen müßte: das wäre die Bildung eines alle nichtsozialistischen Parteien von den deutschen Demokraten bis zu den deutschnationalen umspannenden Bürgerblocks, von dem in den letzten Tagen so viel die Rede war. Diese Blättermeldungen, die größtenteils aus einer interessierten vorkommunistischen Quelle schöpften, waren meist irreführend. Sie gaben Wünsche, nicht Tatsachen wieder, und daß sie vielleicht noch fortgesetzt werden, von einer politischen Partei geht nicht zu erwarten. Von einer solchen Partei geht nicht zu erwarten. Von einer politischen Partei geht nicht zu erwarten.

Wir wollen ganz von den technischen Schwierigkeiten absehen, die die Auffindung und die Anwendung eines Schließels für eine fünf Parteien gemeinsame Stadtblöcke und fünfzig gemeinsame Bezirksstellen bereitet, und unter deren Druck werden müßte. Aber kann man sich denn einer Union von fünf Parteien hingeben, das eine solche Union drei vollkommen verfehlten, jede Wertbestimmungen einbüßen und rechts und links die Wähler in Massen wegsehen würde?

Das ist die Demokratie an einem solchen Mischmaß nicht beteiligen können, halten wir für selbstverständlich, keine verantwortliche Mission ist bisher befragt worden, und wir glauben nicht, daß es in Berlin eine solche gibt, die anders als mit Ablehnung antworten würde. Die Aufgabe und die Stärke der Deutschen demokratischen Partei liegt in ihrer Mittlerrolle zwischen rechts und links, zum natürlichen Zentrum der überal, im Reich, in Städten und Gemeinden, gebotenen Koalition der Mittelparteien, einschließlich der Mehrheitsparteien, macht. Sie gäbe sich im Anfang eines Wahlkampfes, der ihr bessere Chancen bietet, als die früheren, selbst auf, wenn sie mit einem „Bürgerblock“ auch nur kooperierte. Es gibt es auch unter den deutschnationalen eine Reihe berufstätiger Kommunalpolitiker. Aber die Kampfesweise der gewöhnlichen Partei, wie sie von der in der Migration selbst der verbotenen Deutschen Volkspartei eben erst auf dem vierundzwanzig Seiten einer besonderen Broschüre entworfen wurde, ist doch eine derartige, daß die Demokraten mit dieser

Erste Sitzung des Obersten Rates am Montag.

Die englischen Teilnehmer.

Paris, 4. August. (W. I. B.) Die erste Sitzung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden.

Erste Sitzung des Obersten Rates am Montag.

London, 3. August. (W. I. B.) Die erste Sitzung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden.

Erste Sitzung des Obersten Rates am Montag.

Warschau, 4. August. (W. I. B.) Die Antunft der russischen Gesandtschaft wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung der russischen Gesandtschaft wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung der russischen Gesandtschaft wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden.

Erste Sitzung des Obersten Rates am Montag.

Warschau, 4. August. (W. I. B.) Die Antunft der russischen Gesandtschaft wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung der russischen Gesandtschaft wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung der russischen Gesandtschaft wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden.

Erste Sitzung des Obersten Rates am Montag.

Prag, 4. August. (W. I. B.) Die erste Sitzung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden.

Erste Sitzung des Obersten Rates am Montag.

Prag, 4. August. (W. I. B.) Die erste Sitzung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden.

Erste Sitzung des Obersten Rates am Montag.

Prag, 4. August. (W. I. B.) Die erste Sitzung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden. Die Einladung des Obersten Rates wird am Montag um 11 Uhr vorzeitig stattfinden.

Sollen sich wenigstens an einen Tisch setzen können. Bei der Deutschen Volkspartei kommt hinzu, daß in ihr jetzt ein führender Stelle auch jene Vertreter stehen, die unmittelbar vor den letzten Reichstagswahlen, nachdem sie noch bis in die letzten Tage an vertäuflichen Besprechungen teilgenommen hatten, zum Gegner überließen. Hier ein Vertrauensverhältnis herzustellen, dürfte nicht ganz einfach sein. ...

Wenn sich wenigstens an einen Tisch setzen können. Bei der Deutschen Volkspartei kommt hinzu, daß in ihr jetzt ein führender Stelle auch jene Vertreter stehen, die unmittelbar vor den letzten Reichstagswahlen, nachdem sie noch bis in die letzten Tage an vertäuflichen Besprechungen teilgenommen hatten, zum Gegner überließen. ...

Die Kämpfe in Marokko.

Schwierige Lage der spanischen Truppen. (Telegramm unserer Korrespondenten)

„Daily Telegraph“ wird von einem Spezialkorrespondenten gemeldet: Die spanische Armee wird täglich härter und alle Zeitungen protestieren. ...

Madrid, 4. August. (W. T. B.) Nach einem amtlichen Bericht aus Mexiko dauern die Feuersbrünste in der Cristóbal Colon Fort. ...

Abgrund?

Von Fritz Müller (Wartenkirchen). (Nachdruck verboten.)

Ich kannte einen. Den ein schmerzhaftes Unglück traf. Einen Augenblick lang war er wie geklopft. Dann schrie er ein paar Mal. Darauf kramte er die Kerne auf und sah sich um, wo sich das Leben wieder packen ließe. „Ach, Herr Neugebauer“, sagte jemand, „mein aufrichtiges Beileid.“

Ein Telegramm des Generals Navarro, daß letzte Nacht eingelaufen ist, meldet, daß der General die Befehle wieder begonnen hat. Der General selbst jedoch, sich in seiner Stellung noch verteidigen zu können, wenn die von ihm geleiteten Verhaftungen nicht mehr allzu lange auf sich warten ließen. ...

Modernisierung der englischen Flotte.

„Die britische Hochseeflotte vollkommen veraltet.“ (Telegramm.)

London, 4. August. (W. T. B.) Der Finanzminister der Admiralität, ...

Stillstand der itischen Friedensverhandlungen.

Der Widerstand der Drangfalen. (Private Meldung.)

Die Berichterstattung der Antwort der Valera auf die Friedensvorschläge Lord Georges wird auf den Widerstand zurückgeführt, den diese in den Beratungen mit ...

London, 4. August. Die Vorklärung auf einen Frieden mit ...

London, 4. August. Die Vorklärung auf einen Frieden mit ...

Suzzatti über den Zionismus.

(Telegramm unserer Korrespondenten)

Rom, 4. August. Der frühere Premierminister Luigi Suzzatti, der selbst Jude ist, richtet an die Zionisten eine ernste Mahnung. ...

Zionistischer Verband haben. Suzzatti gibt den Zionisten ab den Rat, sich vor allem mit ...

Brelants Hilfsaktion für Rußland.

Der französische Anstoß in Amerika. (Telegramm unserer Korrespondenten)

Brelant hat den Verbündeten den Vorschlag gemacht, unmittelbar nach der Erklärung der oberirdischen Frage die Beratung über die Hilfsaktion für das hungernde Rußland auf die Tagesordnung der Konferenz zu setzen. ...

Die Meldung eines Berliner Abendblattes, nach der Deutsche Anstalten mit Frankreich und Amerika eine Hilfsaktion für Rußland vorbereiten, ist, wie wir erfahren, unzutreffend. ...

Der französische Botschafter in Berlin, Laurent, verbringt, wie wir hören, seine Urlaubszeit in Paris.

Wie wir von Reichsfinanzminister erfahren, entbehren die umfangreichen ...

Die Zukunft des Niederländischen Palais.

Die Zeitung der Niederländischen Palais wird mitgeteilt: Die Meldungen über das Schicksal des Niederländischen Palais ...

Zum 75. Geburtstag von Ludwig Darmstädter. Professor Dr. Ludwig Darmstädter, der Berliner ...

Die Münchener Handelskammer hat eine ...

Wissenschaftliche Nachrichten. Der außerordentliche Professor und Abteilungsvorstand am ...

An der Universität Königsberg wurde ein ...

Der außerordentliche Professor und Abteilungsvorstand am ...

Der außerordentliche Professor und Abteilungsvorstand am ...

Die Altersgrenze für Richter.

Die erste gerichtliche Entscheidung der Strafkammer.

Die dem kürzlich mitgeteilten Bescheide des preussischen Justizministeriums ist das letzte Wort in der Frage der Zwangsangliederung der Richter noch nicht gesprochen. Inzwischen wird die Entscheidung in den Kreislagen der Richter zu weitläufig in der Strafkammer wahrheitsgemäß die Frage, daß bei der ersten sich bietenden Gelegenheit die Richter gegen die Zwangsangliederung in die Strafkammer zu erklären. Einmal ist die Entscheidung der Richter nicht gesprochen. Inzwischen wird die Entscheidung in den Kreislagen der Richter zu weitläufig in der Strafkammer wahrheitsgemäß die Frage, daß bei der ersten sich bietenden Gelegenheit die Richter gegen die Zwangsangliederung in die Strafkammer zu erklären. Einmal ist die Entscheidung der Richter nicht gesprochen.

Die dem kürzlich mitgeteilten Bescheide des preussischen Justizministeriums ist das letzte Wort in der Frage der Zwangsangliederung der Richter noch nicht gesprochen. Inzwischen wird die Entscheidung in den Kreislagen der Richter zu weitläufig in der Strafkammer wahrheitsgemäß die Frage, daß bei der ersten sich bietenden Gelegenheit die Richter gegen die Zwangsangliederung in die Strafkammer zu erklären. Einmal ist die Entscheidung der Richter nicht gesprochen.

Die dem kürzlich mitgeteilten Bescheide des preussischen Justizministeriums ist das letzte Wort in der Frage der Zwangsangliederung der Richter noch nicht gesprochen. Inzwischen wird die Entscheidung in den Kreislagen der Richter zu weitläufig in der Strafkammer wahrheitsgemäß die Frage, daß bei der ersten sich bietenden Gelegenheit die Richter gegen die Zwangsangliederung in die Strafkammer zu erklären. Einmal ist die Entscheidung der Richter nicht gesprochen.

Residenztheater.

„Traumulus“.

H. F. Der Gehirg dieser Direktoren ist unbeschreiblich. Sie sind, während Berlin wie ein Ofen dampfte, den Star aus der Umarmung holen und die Seiten um drei Wochen zu früh eilen. Immerhin haben sie, in einer gewissen Rücksichtnahme gegen die schmerzhaften Programmänderungen, ein Stück mit Rücksicht auf die Besetzung ausgedacht, in dem man ohne Verlust und nicht ausfallen. Schließlich reiben sich die Darsteller die Hände, aber die Schminke auf der Wange kennt keine Illusion, sie nur Reumut und Gefühl, und schämt sich einfach, wenn es ist.

Man spielt also den „Traumulus“, den der damals etwas jüngere Holz mit Oscar Verheke zusammen geschrieben hat. „Traumulus“ ist immer ein Fremdwort in seinen positiven Sinnen; man kann das jetzt noch deutlicher ausprechen. „Traumulus“ ist gewiss der letzte, der hier echte Mutterworte mit der Schminke auf der Wange kennt keine Illusion, sie nur Reumut und Gefühl, und schämt sich einfach, wenn es ist.

Die Folgen einer Abtrennung Oberschlesiens.

Eine Denkschrift der Regierung.

Die Reichsregierung hat unter dem Titel „Die wichtigsten wirtschaftlichen Folgen einer Abtrennung Oberschlesiens von Deutschland“ eine Denkschrift herausgegeben, die weitestgehend die Bedeutung der Abtrennung für die deutsche Wirtschaft darlegt. Sie betont die Wichtigkeit der Kohlen- und Stahlindustrie für die deutsche Wirtschaft und die Gefahr, die durch die Abtrennung dieser Industriegebiete für die deutsche Wirtschaft entsteht. Die Denkschrift enthält auch eine Reihe von Vorschlägen, die die Regierung zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der Abtrennung Oberschlesiens für die deutsche Wirtschaft erachtet.

50 prozentige Parteipolitik.

Deutschnationale und Deutsche Volkspartei.

Bei einem Streit, der in Halle zwischen der deutschen nationalen „Völkischen Zeitung“ und dem Organ der Deutschen Volkspartei, der „Allgemeinen Zeitung“, entbrannt ist, gab der Redakteur der deutschen nationalen „Völkischen Zeitung“ eine Erklärung ab, in der er die 50-prozentige Parteipolitik als ein Mittel bezeichnet, um die Interessen der deutschen Nation zu wahren. Er erklärte, dass die 50-prozentige Parteipolitik ein Mittel sei, um die Interessen der deutschen Nation zu wahren und die deutsche Nation zu stärken.

Der Danziger Generallandstreik mißlingen.

Die besonnene Haltung der Arbeiterschaft.

Danzig, 4. August. (W. L. B.) Der Danziger Generallandstreik ist mißlungen. Die Arbeiterschaft hat sich besonnen gehalten und die Forderungen der Arbeitgeber erfüllt. Die Arbeiterschaft hat sich besonnen gehalten und die Forderungen der Arbeitgeber erfüllt. Die Arbeiterschaft hat sich besonnen gehalten und die Forderungen der Arbeitgeber erfüllt.

Polnische Tageschau.

Am 30. Juli hat der polnische Staatsrat in Warschau eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Lage der polnischen Wirtschaft und die Maßnahmen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der Abtrennung Oberschlesiens für die polnische Wirtschaft diskutiert. Der Staatsrat hat beschlossen, eine Reihe von Maßnahmen zu ergreifen, um die wirtschaftlichen Folgen der Abtrennung Oberschlesiens für die polnische Wirtschaft abzumildern.

Der neue Polenaufstand.

(Telegramm unseres Korrespondenten)

Die „Schlesische Volkszeitung“ bringt heute folgende aufsehenerregende Meldung: Am 30. Juli fand in Warschau eine polnische Versammlung der polnischen Arbeiter und Arbeiterinnen statt. In der Versammlung wurde über die Lage der polnischen Wirtschaft und die Maßnahmen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der Abtrennung Oberschlesiens für die polnische Wirtschaft diskutiert. Die Versammlung hat beschlossen, eine Reihe von Maßnahmen zu ergreifen, um die wirtschaftlichen Folgen der Abtrennung Oberschlesiens für die polnische Wirtschaft abzumildern.

Die Forderungen der Anwaltsangehörigen.

Die Forderungen der Anwaltsangehörigen.

Die Forderungen der Anwaltsangehörigen sind: 1. Erhöhung der Gehälter, 2. Verbesserung der Arbeitsbedingungen, 3. Erhöhung der Altersrenten, 4. Verbesserung der sozialen Sicherung. Die Anwaltsangehörigen fordern die Erfüllung dieser Forderungen, um die wirtschaftliche Lage der Anwaltsangehörigen zu verbessern.

Die Forderungen der Anwaltsangehörigen.

Die Forderungen der Anwaltsangehörigen sind: 1. Erhöhung der Gehälter, 2. Verbesserung der Arbeitsbedingungen, 3. Erhöhung der Altersrenten, 4. Verbesserung der sozialen Sicherung. Die Anwaltsangehörigen fordern die Erfüllung dieser Forderungen, um die wirtschaftliche Lage der Anwaltsangehörigen zu verbessern.

Die Folgen einer Abtrennung Oberschlesiens.

Eine Denkschrift der Regierung.

Die Reichsregierung hat unter dem Titel „Die wichtigsten wirtschaftlichen Folgen einer Abtrennung Oberschlesiens von Deutschland“ eine Denkschrift herausgegeben, die weitestgehend die Bedeutung der Abtrennung für die deutsche Wirtschaft darlegt. Sie betont die Wichtigkeit der Kohlen- und Stahlindustrie für die deutsche Wirtschaft und die Gefahr, die durch die Abtrennung dieser Industriegebiete für die deutsche Wirtschaft entsteht. Die Denkschrift enthält auch eine Reihe von Vorschlägen, die die Regierung zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der Abtrennung Oberschlesiens für die deutsche Wirtschaft erachtet.

50 prozentige Parteipolitik.

Deutschnationale und Deutsche Volkspartei.

Bei einem Streit, der in Halle zwischen der deutschen nationalen „Völkischen Zeitung“ und dem Organ der Deutschen Volkspartei, der „Allgemeinen Zeitung“, entbrannt ist, gab der Redakteur der deutschen nationalen „Völkischen Zeitung“ eine Erklärung ab, in der er die 50-prozentige Parteipolitik als ein Mittel bezeichnet, um die Interessen der deutschen Nation zu wahren. Er erklärte, dass die 50-prozentige Parteipolitik ein Mittel sei, um die Interessen der deutschen Nation zu wahren und die deutsche Nation zu stärken.

Der Danziger Generallandstreik mißlingen.

Die besonnene Haltung der Arbeiterschaft.

Danzig, 4. August. (W. L. B.) Der Danziger Generallandstreik ist mißlungen. Die Arbeiterschaft hat sich besonnen gehalten und die Forderungen der Arbeitgeber erfüllt. Die Arbeiterschaft hat sich besonnen gehalten und die Forderungen der Arbeitgeber erfüllt. Die Arbeiterschaft hat sich besonnen gehalten und die Forderungen der Arbeitgeber erfüllt.

Polnische Tageschau.

Am 30. Juli hat der polnische Staatsrat in Warschau eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Lage der polnischen Wirtschaft und die Maßnahmen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der Abtrennung Oberschlesiens für die polnische Wirtschaft diskutiert. Der Staatsrat hat beschlossen, eine Reihe von Maßnahmen zu ergreifen, um die wirtschaftlichen Folgen der Abtrennung Oberschlesiens für die polnische Wirtschaft abzumildern.

Der neue Polenaufstand.

(Telegramm unseres Korrespondenten)

Die „Schlesische Volkszeitung“ bringt heute folgende aufsehenerregende Meldung: Am 30. Juli fand in Warschau eine polnische Versammlung der polnischen Arbeiter und Arbeiterinnen statt. In der Versammlung wurde über die Lage der polnischen Wirtschaft und die Maßnahmen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der Abtrennung Oberschlesiens für die polnische Wirtschaft diskutiert. Die Versammlung hat beschlossen, eine Reihe von Maßnahmen zu ergreifen, um die wirtschaftlichen Folgen der Abtrennung Oberschlesiens für die polnische Wirtschaft abzumildern.

Die Forderungen der Anwaltsangehörigen.

Die Forderungen der Anwaltsangehörigen.

Die Forderungen der Anwaltsangehörigen sind: 1. Erhöhung der Gehälter, 2. Verbesserung der Arbeitsbedingungen, 3. Erhöhung der Altersrenten, 4. Verbesserung der sozialen Sicherung. Die Anwaltsangehörigen fordern die Erfüllung dieser Forderungen, um die wirtschaftliche Lage der Anwaltsangehörigen zu verbessern.

Die Forderungen der Anwaltsangehörigen.

Die Forderungen der Anwaltsangehörigen sind: 1. Erhöhung der Gehälter, 2. Verbesserung der Arbeitsbedingungen, 3. Erhöhung der Altersrenten, 4. Verbesserung der sozialen Sicherung. Die Anwaltsangehörigen fordern die Erfüllung dieser Forderungen, um die wirtschaftliche Lage der Anwaltsangehörigen zu verbessern.

Wir suchen
nach Ankauf der Räume...
Gerh. Würfel,
Berlin, Reindorfstr. 45.

Strümpfe, Strickmatten
bitig!
Transpand Strümpfe...
S. Dobschiner, Chemnitz (Sachsen).

Seiten anklage Geleisenbit:
ca. 10 000 Stück neue
Herren-Mäntel,
alles gangbare Größen...

von W. 116. — per Stück
ab Substanz...
Gerhard Weiß, Dresden 12.

Rechtliche Besondere, neue Verfahren...
ca. 200 m 2 1/2 x 4 1/2 mm...
Offizier unter O. 34 342 a b. W. v. G. v. G. v. G.

300 Herrengummimäntel
Stück 302 225. —
Carl Dörschler.

Strickmatten!
großer Rollen regulärer Ware...
F. Dobschiner, Chemnitz.

Gelegenheitskauf.
wegen Aufgabe des Betriebs...
2 2000 Platten...
Walter Weber, Chemnitz.

Malpiniabrot.
wegen Aufgabe billig zu verkaufen...
1500 Stück Malpiniabrot...

600 Pst. Gasmuscheln...
mit Pfeil-Bohrer...
sehr preiswert

Messingbleche
2000 kg 300 x 2000 x 2,5 mm...
Export

S. Schwarzschild
Sulzbach...
Großhandlung
ausgerüsteter Betriebsstoffe...

Papiergüte
Bran. 18 mm breit, billig abzugeben...
Wilhelm Corneth & Co.,
Wilmersdorf, Tel. 1299.

Grossisten!
Schubcreme
(reine Paraffinmasse)...
M. Quebnau,
Bismarckstr. 3, Berlin.

Schreibmaschinen
La. 1000, 2000, 3000...
Für Inland u. Export
Hilfer als Selbstbetriebe...

Carl Heinrichs
Elektromotoren...
Heinrich Kessel,
Kaiserstr. 129.

Papiergewebe
und ungeschnittene
Gezeugnisse
in großen Mengen zu verkaufen.

Bleche
alter Wrt.
Walter Weber,
Gütergasse 10, Chemnitz.

Papiergewebe
Gross, greifbares
sicheres Qualitätspapier...
Berni, Chemnitz.

40 000 Wrt. Papiergüte
ca. 12 mm breit, zu verkaufen...
Postkarten-Verlagsanstalt, Chemnitz.

Zement
in Sack- u. Füllform...
Säcke,
Wagner & Co., Chemnitz.

Chaff
1000 m schwarz, Molekulin
1000 m schwarz, Pilot
Uhlig & Sohn,
Dresden-V. 9.

Uhlig & Sohn
Dresden-V. 9.
Reinverarbeitete
Schreibmaschinen...

Uhlig & Sohn
Dresden-V. 9.
Reinverarbeitete
Schreibmaschinen...

Ganz besonders billig
neuen Maschinen
1 Keilrad-Bohrmaschine...
W. 116, Dresden 12.

Ganz besonders billig
neuen Maschinen
1 Keilrad-Bohrmaschine...
W. 116, Dresden 12.

Ganz besonders billig
neuen Maschinen
1 Keilrad-Bohrmaschine...
W. 116, Dresden 12.

Ganz besonders billig
neuen Maschinen
1 Keilrad-Bohrmaschine...
W. 116, Dresden 12.

Ganz besonders billig
neuen Maschinen
1 Keilrad-Bohrmaschine...
W. 116, Dresden 12.

Ganz besonders billig
neuen Maschinen
1 Keilrad-Bohrmaschine...
W. 116, Dresden 12.

Ganz besonders billig
neuen Maschinen
1 Keilrad-Bohrmaschine...
W. 116, Dresden 12.

Ganz besonders billig
neuen Maschinen
1 Keilrad-Bohrmaschine...
W. 116, Dresden 12.

Ganz besonders billig
neuen Maschinen
1 Keilrad-Bohrmaschine...
W. 116, Dresden 12.

Ganz besonders billig
neuen Maschinen
1 Keilrad-Bohrmaschine...
W. 116, Dresden 12.

Ganz besonders billig
neuen Maschinen
1 Keilrad-Bohrmaschine...
W. 116, Dresden 12.

Ganz besonders billig
neuen Maschinen
1 Keilrad-Bohrmaschine...
W. 116, Dresden 12.

Wende Zima
fest montierte Handlängen...
Dreilanzüge
aus eis. auf Stahlfeder...

Zeitbahnen
mit oder ohne Ausfuhr...
Klotzleinen
Supens 2-8 m...

Dänische Konsumartikel
Käse, Butter, Mehl...
C. Claudius Nielsen,
Kopenhagen, Dänemark.

Zufriedenheitspreis
für getragene Herren...
Gebr. Herrenkleider
aus Stoffen...

Neue Zeitbahnen
mit oder ohne Ausfuhr...
Klavier od. Flügel
leicht bring. geb. Herr...

Gebr. Herrenkleider
aus Stoffen...
Neue Zeitbahnen
mit oder ohne Ausfuhr...

Klavier od. Flügel
leicht bring. geb. Herr...
Gebr. Herrenkleider
aus Stoffen...

Gebr. Herrenkleider
aus Stoffen...
Neue Zeitbahnen
mit oder ohne Ausfuhr...

Neue Zeitbahnen
mit oder ohne Ausfuhr...
Klavier od. Flügel
leicht bring. geb. Herr...

Klavier od. Flügel
leicht bring. geb. Herr...
Gebr. Herrenkleider
aus Stoffen...

Gebr. Herrenkleider
aus Stoffen...
Neue Zeitbahnen
mit oder ohne Ausfuhr...

Neue Zeitbahnen
mit oder ohne Ausfuhr...
Klavier od. Flügel
leicht bring. geb. Herr...

Monierisen
in handhablicher Größe...
Export U. S. A.
Stille Metallwaren...

Export U. S. A.
Stille Metallwaren...
Rupter, Zint und Aluminium
Ismie Ibsen Quantum...

Plandecken
mit dem Sigmund der Kriegsgeschichte...
Eugen Altena G. m. b. H.,
Eppendorfer Allee, Hamburg.

Raufmann aus Amerika
für dort zu lauten Aufträgen...
Soeken
aus Amerika...

Zür Vereinigte Staaten
von Amerika
werden sämtliche geeignete Artikel...

A. F. Bloch,
3. St. Baden-Baden, Kronprinzstr. 1.
Auf Wunsch deutsche Referenzen.

Werkzeuge
Gesamtheit für den Einkauf von...
Joseph Bunt,
Hilferstr. 1, Chemnitz.

Blech-Druckmaschine
gebaut oder neu zu kaufen...
Joseph Bunt,
Hilferstr. 1, Chemnitz.

Kapellisen, Stabisen,
Bandeisen, Schienen, Bleche
zu lauten Aufträgen...

1 Vacuumnetzmachine,
gebraucht, zu verkaufen...
Julius Koch Nachf., G. m. b. H. & Co.,
Kapellen, Kreis Grevenbroich.

Kaufe jeden Posten
Feldgrau, Khaki, Neuch-Abfälle
zu höchsten Tagespreisen.

Albert Birnbaum,
Berlin C. 2, Alsterstr. 20.
Tel. Alexander 1200.